

Aktiver am ideologischen Kampf teilnehmen

Der „Neue Weg“ muß helfen, die Mitglieder der Partei ideologisch zu stärken, damit sie in den Auseinandersetzungen fest den marxistisch-leninistischen Standpunkt vertreten und offensiv unter den Massen auftreten. Dazu muß der „Neue Weg“ den Genossen auch die besten Erfahrungen und bewährten Methoden in der Führung und Organisation der ideologischen Arbeit vermitteln.

Das 30. Plenum des Zentralkomitees hat eine große politisch-ideologische Offensive der Partei eingeleitet. Diese Offensive besteht vor allem darin, die Erkenntnis von der Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus fest in den Reihen der Partei zu verwurzeln und in die Massen zu tragen. Sie muß die sozialistische Perspektive für ganz Deutschland überzeugend begründen. Diese Offensive stellt hohe Ansprüche an die leitenden Kader der Partei und erfordert eine große politische Aktivität der Parteioorganisationen. Deshalb verlangt das Plenum, der Entwicklung des ideologischen und politischen Lebens in den leitenden Parteiorganen und Grundorganisationen große Aufmerksamkeit zu widmen und einen hartnäckigen Kampf gegen die bürgerliche Ideologie zu führen.

In Artikeln und Materialien hat der „Neue Weg“ die Grundfragen, die das Plenum ausarbeitete, erläutert. So wurden der Weg zur Wiedervereinigung Deutschlands und die Rolle des westdeutschen Imperialismus in mehreren Beiträgen behandelt. Über die Entwicklung der DDR brachten wir einen grundsätzlichen Artikel zur Blockpolitik, eine Auseinandersetzung mit theoretischen Entstellungen über den Klassenkampf in der Übergangsperiode durch die „Sächsische Zeitung“, sowie Artikel über die Rolle unserer Staatsmacht. Das geschah besonders breit in der Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Organen der Volksvertretungen.

Bei aller Bedeutung dieser Fragen wurde jedoch die wichtigste Aufgabe in der ideologischen Offensive, die Überlegenheit und Stärke des Sozialismus darzulegen, erst später in den Mittelpunkt gerückt. Das geschah eigentlich erst mit der Vorbereitung des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. So wurde in einem Leitartikel die Rolle der KPdSU als Lehrmeister der Volksmassen in der ganzen Welt behandelt. Parteiveteranen legten in Erinnerungen ihre Erfahrungen aus dem Kampf der Partei in der Weimarer Zeit, in der Zeit des Faschismus und ihre tiefe Verbundenheit mit dem ersten Staat der Arbeiter und Bauern, der Sowjetunion, dar. Außerdem erschienen zusammenfassende Beiträge über die Abrüstungspolitik der Sowjetunion, über den steilen Aufstieg der Landwirtschaft der UdSSR, über die Entwicklung der Industrie der Sowjetunion. Wir werden das fortsetzen, zunächst mit einem Beitrag über die großen Leistungen der Sowjetwissenschaft. Die Redaktion bereitet weitere Artikel vor, die auch an Hand der Entwicklung der DDR die Überlegenheit des Sozialismus nachweisen. So soll ein Beitrag mit vielem Material anschaulich darstellen, wie die Entwicklung unserer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften die Überlegenheit der sozialistischen Großproduktion über die Einzelwirtschaften in der DDR beweist.

Solche Beiträge werden immer wieder gefordert, weil sie den Genossen Material und Argumente für die Erklärung der Grundfragen der Politik der Partei in die Hand geben. Außerdem machten uns einige Genossen in **der Vor-**